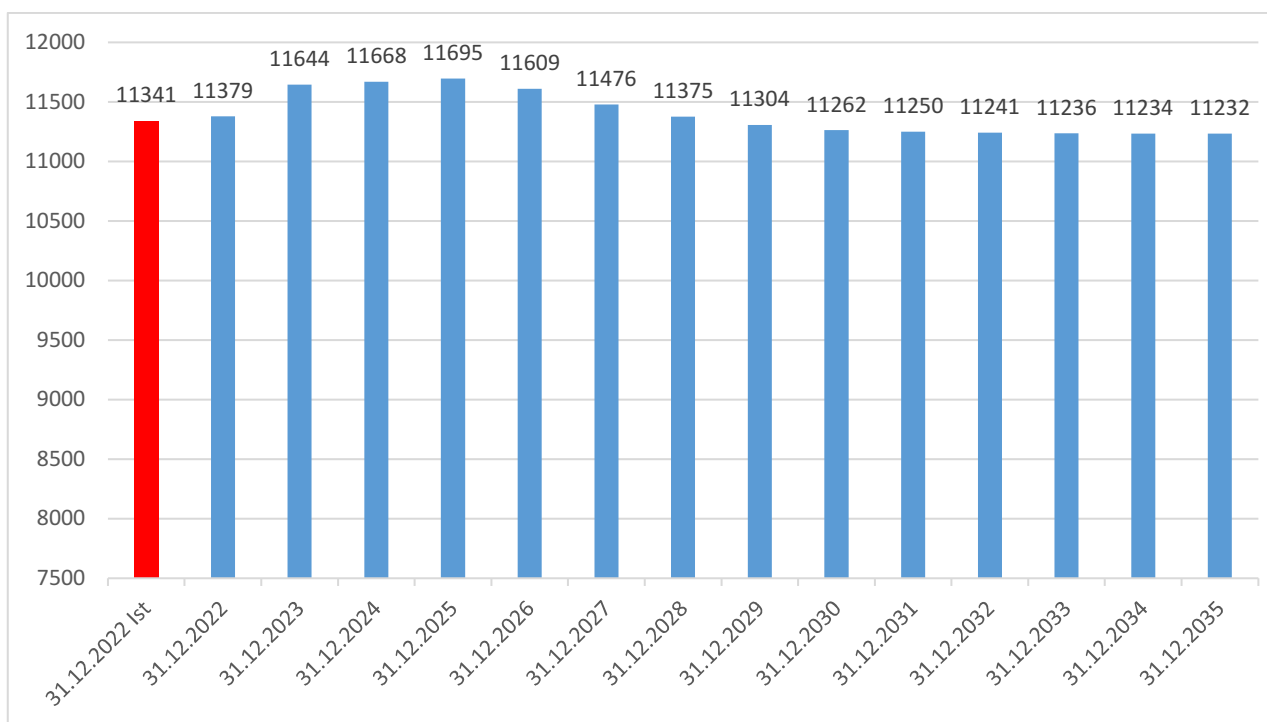


3 Prognose zukünftige Bedarfe

Im letzten Jahr ist die Kinderzahl in den für die Grundschulen relevanten Altersjahrgängen (6- bis 9-Jährige) deutlich, nämlich um knapp 500 Kinder gestiegen und lag Ende 2022 bei 11.341. Die Zahl der Kinder im Grundschulalter ist damit ziemlich genau auf der Höhe, die die Wiesbadener Bevölkerungsprognose auf Basis der Zahlen von 2016 prognostiziert hat (31.12.2022: 11.379).

Abbildung 6: Prognose der Kinderzahlen Wiesbaden 2022 bis 2035; hier: 6- bis 9-Jährige



Quelle: Amt für Statistik, LHW; Bevölkerungsprognose von 2017.



Grundsatz und Planung

Wie bereits in den Vorjahresberichten auf Basis der letzten Wiesbadener Bevölkerungsprognose (Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik: „Vorausberechnung der Wiesbadener Bevölkerung und Haushalte bis 2035“, Juni 2017) dargestellt, wurde ab dem Jahr 2020 ein Anstieg der Anzahl von Grundschüler*innen prognostiziert (vgl. Abbildung 6). In absoluten Zahlen geht es um bis zu 1.000, relativ gesehen um bis zu sechs Prozent mehr Kinder. Die „Spitze“ wurde für 2025 prognostiziert. Inwieweit die für Herbst 2023 angekündigte neue Bevölkerungsprognose des Wiesbadener Amtes für Statistik und Stadtforschung hierzu andere Ergebnisse liefern wird, bleibt abzuwarten.

Für zukünftige Bedarfe ebenfalls hoch relevant ist die für das Schuljahr 2026/2027 beschlossene Einführung eines Rechtsanspruchs auf ganztägige Bildung und Betreuung für diese Altersgruppe (vgl. Kapitel 1.1). Spätestens dann ist ein zusätzlicher Nachfrageschub zu erwarten. Die Anfang Juni 2019 über den Deutschen Städtetag verteilten Kalkulationen der Länder gehen von einer dann zu erwartenden 90-Prozent-Nutzung aus.¹⁶

¹⁶ Vgl. „Kostenschätzungen der Länder bzgl. der angenommenen Kosten bei Einführung eines Rechtsanspruchs auf ganztägige Bildungs- und Betreuungsangebote für Schülerinnen und Schüler im Grundschulalter“, Stand: 04.06.2019, versandt vom Deutschen Städtetag im Juni 2019.